Altersmythos CLXIX : eine Impfung mit Influenza- und Pneumokokken-Impfstoff schützt betagte Menschen vor Lungenentzündung und Tod

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2004-2005)**

Heft 86

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS CLXIX

Eine Impfung mit Influenza- und Pneumokokken-Impfstoff schützt betagte Menschen vor Lungenentzündung und Tod.

Wirklichkeit

Influenza-Impfung reduziert bei betagten Menschen die Hospitalisation wegen Pneumonie um 22% und das Sterberisiko um 32% während der Wintermonate; die Pneumokokken-Impfung schützt aber weder vor Pneumonie, noch Tod, sondern nur vor der seltenen Pneumokokken-Sepsis.

Begründung

Die Analyse der Krankenkassendaten von 47'365 über 65-jährigen Mitglieder einer HMO im Staate Washington USA 1998-2001 zeigt:

- Insgesamt hatten 26'313 Personen eine Pneumokokken-Impfung erhalten (ca. 20% aller Personen war nicht immunkompetent (bei Geimpften und Nichtgeimpften).
- Insgesamt traten pro Jahr
  - bei 10% hospitalisationsbedürftige Pneumonien
  - bei 23% ambulant behandelte Pneumonien
  - bei 9% Pneumonien während einer Hospitalisation
  - bei 0,7‰ eine Pneumokokkensepsis auf
  - und 50‰ verstarben.
- Eine Pneumokokken-Impfung halbierte die Rate der Pneumokokkensepsis, war aber ohne Einfluss auf Pneumonie- oder Sterberisiko bei Kontrolle für Alter, Immunkompetenz, Rauchen, Pflegeheimwohnort, KHK, Diabetes, Demenz und COPD.
- Eine Grippeimpfung reduzierte während der Wintermonate das Risiko für hospitalisationsbedürftige Pneumonie um 22% (95% CI: 0.65-0.95) und das Sterberisiko um 32% (95% CI: 0.62-0.76) bei Kontrolle für die obigen Faktoren.
- D.h. um 1 Todesfall zu verhindern, müssen 60 betagte Menschen gegen Grippe geimpft werden, aber um 1 Pneumokokkensepsis zu verhindern, müssen 3'000 Pneumokokken-Impfungen gemacht werden, welche aber weder vor Pneumonie, noch Tod schützen.

L.A. Jackson et al: Effectiveness of Pneumococcal Polysaccharide Vaccine in Older Adults. NEJM 2003; 348: 1747-55